



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 05.02.2021 05:55 Uhr | Franz Meurer

Ein hörendes Herz

Mitten in der Nacht erscheint eine gute Fee und sagt: "Du hast einen Wunsch frei, den ich Dir erfüllen werde".

Was sagen Sie dann? Ein Lottogewinn? Die Traumfrau oder den Traummann finden? Eine Reise um die Welt?

Genau das erlebt der junge König Salomon in der Bibel. Gott erscheint ihm des Nachts in Traum und sagt: "Sprich eine Bitte aus, die ich Dir gewähren soll".

Was wünscht sich der junge Mann? Ein großes Königreich? Den Sieg über die Feinde? Eine wunderbare Prinzessin an seiner Seite?

Nichts davon! Er sagt zu Gott: "Ich bin noch sehr jung und weiß nicht, wie ich mich als König verhalten soll. .. Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht".

Gott ist offensichtlich begeistert und antwortet: "Weil Du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um EINSICHT gebeten hast, um auf das RECHT zu hören, werde ich Deine Bitte erfüllen".

Dann kommt noch ein bonus track, wie man heute einen Nachschlag nennt: Gott schenkt ihm auch Reichtum und Ehre. Und ein langes Leben. Sogleich nach diesem wunderbaren Traum muss sich das hörende Herz des Königs bewähren, im sprichwörtlichen Salomonischen Urteil.

Zwei Dirnen kommen zum König. Beide haben ein Kind geboren. Doch die eine hat es im Schlaf erdrückt. Sie schiebt es der anderen Frau unter und nimmt deren lebendiges Kind. Nun stehen beide vor dem König, der entscheiden soll, wer das lebende Kind erhält. Was tun? Salomon fällt das Urteil: Halbe - Halbe. Also soll mit einem Schwert das lebendige Kind geteilt werden, für jede der beiden Frauen die Hälfte. Die falsche Mutter sagt: "Zerteilt es! Es soll weder mir noch dir gehören". In der wahren Mutter regt sich die Mutterliebe. Sie sagt: "Bitte Herr, gebt ihr das lebende Kind und tötet es nicht". Nun erhält natürlich die wirkliche Mutter ihr Kind - ein wahrhaft Salomonisches Urteil.

Die Geschichte endet so: "Ganz Israel hörte von dem Urteil, das der König gefällt hatte, und sie schauten mit Ehrfurcht zu ihm auf. Denn sie erkannten, dass die Weisheit Gottes in ihm war, wenn er Recht sprach"

Ein hörendes Herz, das wünsche ich uns allen für diesen noch jungen Jahr. Wenn demnächst Ihnen eine gute Fee im Traum erscheint, wissen Sie nun, was der beste Wunsch ist!